

# Dienstbesprechungen NRW

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. Oktober 2020 13:40

## Zitat von Bolzbold

Wie gesagt, es gibt so etwas wie Anstand. Den müssen sich die zu verabschiedenden KollegInnen nicht verdienen.

Wenn unser Dienstherr die Arbeitsstunden bezahlen müsste, die für so eine Veranstaltung anfallen, würde er sich es glaube ich mehrfach überlegen, mehrere zehn bis hundert A13+ Leute so etwas machen zu lassen. Der Dienstherr ist nämlich bei sowas dann eher geizig, siehe die Regelung für zusätzliche freie Tage zum Dienstjubiläum. Das ganze ist wieder nur eine Diskussion, weil wir keine festen Arbeitszeiten mit Stempel haben. In deiner Behörde (du bist doch abgeordnet, oder?) stempelst du bequem ein: wenn dann irgendeiner verabschiedet werden soll, ist das im Regelfall (oder anders gesagt, eigentlich immer) so, dass das während deiner bezahlten Arbeitszeit passiert. Wenn du deswegen länger bleibst, machst du Plusstunden auf dem Konto. Ich hätte das nicht: Der Klausurenstapel hat sich dadurch nicht reduziert, meine Vorbereitungszeit auch nicht.

Ganz ehrlich: Das jemand geht, ist seine private Entscheidung, dann kann man die Verabschiedung auch privat machen. Eine Verpflichtung für sozialen Quatsch finde ich immer unangemessen. Und ja: Es gibt Verabschiedungen, da gehe ich gerne mal hin und es gibt Verabschiedungen, da ist mir die Person so egal wie die Farbe meiner Socken. Ich mache hier einfach eine Güterabwägung: Verbringe ich die Zeit lieber zuhause mit was schönem (z.B. der Familie, meinem Hobby) oder mach ich lieber das. Dann sollte es aber auch das sein: Freiwillig.

Ich frage mich auch, welchen Wert zwangsangeordnete Veranstaltungen zur Pflege von sozialen Kontakten haben sollen? Oder anders gefragt: Wenn sich jetzt auf Anordnung deines Chefs 100 Mitarbeiter in der Reihe aufstellen und dir sagen, dass du ganz toll bist, fühlst du dich dann besser?

Letztlich ist es aber sicher so, dass Dienstbesprechungen verpflichtend sind. Vermutlich wird niemand versuchen, prüfen zu lassen, ob es tatsächlich dienstlichen Charakter hat, wenn Menschen die Dienststelle verlassen. Eine Anspruchshaltung, dass man zu bestimmten Zeiten (vor den Ferien o.ä.) einfach frei hat, weil der Stundenplan das so vorsieht, finde ich auch nicht in Ordnung. Wenn es eine wichtige Dienstbesprechung Freitag um 16.30 gibt, dann ist das halt so. Aber eine Verabschiedung ist aus meiner Sicht halt keine wichtige Sache.